

Jahresbericht der Initiative Pater Stephan e.V. für 2024

1. Vorstellung des Vereins

Unser Verein Initiative Pater Stephan e.V. (IPS) wurde im Jahr 1998 gegründet. Er besteht aus vier Vorstandsmitgliedern mit Pater Stephan als Vorstandsvorsitzendem und der Mitgliederversammlung. Ende 2024 zählte der Verein insgesamt 31 Mitglieder. Alle Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Die IPS arbeitet vorrangig im Sudan und im Südsudan.

2. Politische und sozio-ökonomische Situation

Die Bevölkerung des Südsudans – und in Teilen die des Sudans – leidet seit Jahrzehnten unter extremer Armut, kriegerischen Auseinandersetzungen und klimatischen Veränderungen. Hinzu kommt der katastrophale, 2023 ausgebrochene Krieg zwischen zwei verfeindeten Machthabern im Sudan, die jeweils eine eigene Armee führen.

Nicht genug, dass die Kriegsparteien Felder und Ernten vernichten, sie setzen zudem Hunger als Waffe ein, indem sie dringend benötigte Hilfslieferungen in die von Hungersnöten betroffenen Gebiete blockieren.



Binnenflüchtlinge aus dem Sudan retten sich in die Nubaberge, wo sie auf Hilfe hoffen

Hinzu kommen Millionen traumatisierter Flüchtlinge aus dem Sudan, die in die Nubaberge im Südosten des Landes geflüchtet sind. Andere suchten Schutz im Südsudan, um dem Krieg im Norden zu entkommen. Die Geflüchteten leiden auf ihrer Flucht unter Gräueltaten wie Massenvergewaltigungen, willkürlichen Erschießungen und Plünderungen.

Eine weitgehend fehlende Grundversorgung der Bevölkerung sowie die durch den Krieg zerstörten medizinischen Einrichtungen und Schulen erfordern umfangreiche Hilfe von außen. Doch die Kriegsparteien verhindern jedwede Hilfe. Schon vorher waren beide Staaten gekennzeichnet durch das weitgehende Fehlen bzw. das Versagen staatlicher Institutionen und durch extreme Korruption bis in die höchsten politischen Kreise. Trotz Friedensbemühungen wird sich die Situation eher noch verschärfen.

3. Zweck und Arbeit des Vereins:

Die Initiative Pater Stephan e.V. (IPS) verfolgt das Ziel, Menschen im Sudan und im Südsudan zu helfen, die unter vielfältigen Problemen leiden:

- Kriege und Stammeskonflikte,
- Gewalt, Vertreibung und Armut,
- Naturkatastrophen, die zu Missernten und großen Zerstörungen führen, teilweise aufgrund des Klimawandels,
- kein funktionierendes Bildungssystem.

In Ausnahmefällen können auch Hilfsmaßnahmen, die darüber hinausgehen, unterstützt werden. Die Arbeit der IPS wird durch Spenden ermöglicht. Die IPS setzt sich im Südsudan, im Sudan und in Kenia für folgende Projekte ein:

- den Aufbau bzw. den Wiederaufbau von Schulen
- die Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Lernmaterialien
- die Bezahlung von Lehrkräften
- die schulische Ausbildung und Erwachsenenbildung
- Alphabetisierungsprogramme, Begabtenförderung und Studienstipendien
- Finanzielle Unterstützung bei Internatskosten, Schulgeld und Schulspeisung
- Nothilfe: Lebensmittel für Flüchtlinge und andere bedürftige Menschen
- Unterstützung von Frauengruppen und Aufbau eines Zentrums für sozial benachteiligte Mädchen und Frauen in Kauda (Nubaberge)
- Finanzielle Unterstützung der Pfarrgemeinden in den Diözesen El Obeid (Sudan) sowie Wau und Torit (beide Südsudan)

4. Rückblick auf die Aktivitäten

4.1. Projekte im Südsudan

4.1.1 Narus

- Umsetzung einer Initiative zum Anlegen eines Gemüsegartens an der St. Patrick's Boys Secondary School: zum einen erhalten die Schüler eine Ergänzung zu ihrem täglichen Schulessen, zum anderen erlernen sie, wie ein Nutzgarten angelegt und gepflegt wird. Nach dem Errichten eines Wasserturms wurde ein Tropfbewässerungssystem installiert. So können die Pflanzen auch in Trockenperioden überleben. Hauptsächlich wurden Gemüsesorten gepflanzt, die in dieser Region gut wachsen.
- Renovierungsarbeiten an der St. Patrick's Boys Secondary School wurden von der IPS unterstützt. Die Arbeiten umfassten die Erneuerung der kaputten Bodenbeläge in Klassen- und Lehrerzimmern sowie in den Schlafsälen der Schüler.
- Umzäunung des Geländes der St. Bakhita Girl's Primary School. Aktuell lernen 800 Schülerinnen an der Schule. Um die Sicherheit der Mädchen zu gewährleisten, musste die teilweise schwer beschädigte Umzäunung des Schulgeländes erneuert werden.
- In der St. Daniel Comboni Boy's Primary School wurde ebenfalls ein neuer Zaun errichtet.
- Für das Schuljahr 2024 finanzierte IPS Gehälter für 13 Lehrer.
- Für 175 Schüler aus Boma übernahm die IPS die Schulgebühren und Internatskosten.
- Im Rahmen eines Nothilfeprogramms übernahm die IPS die Kosten für das Schulessen von Schülern aus Boma, die aus Sicherheitsgründen in den Ferien an der Schule bleiben mussten.
- Lehrer und Schülerinnen der St. Bakhita Girl's Primary School wünschten sich auch, einen Gemüsegarten anlegen zu können. Die IPS kam diesem Wunsch gerne nach und unterstützte das Projekt finanziell.

4.1.2. Abyei und Twic

- In dieser Region förderte die IPS Schulunterricht für 151 Waisen und vernachlässigte Kinder.
- Außerdem unterstützte die Initiative Pater Stephan ein Alphabetisierungsprogramm für 108 Erwachsene.
- Auch die der Region ansässigen Pfarrgemeinden erhielten Unterstützung von IPS.
- Mit Hilfe der DOHLE-Stiftung konnte IPS umfangreiche Nothilfe für Flüchtlinge aus dem Sudan in Abyei und Yida (Südsudan) auflegen.



Von der IPS und der DOHLE-Stiftung finanzierte Lebensmittel werden an Flüchtlinge ausgegeben

4.2. Projekte im Sudan/Nubaberge

- Die Initiative Pater Stephan e.V. (IPS) finanzierte einen Teil der Gehälter von 144 Lehrern an 12 Schulen in den Nubabergen.
- IPS sorgte mit finanzieller Unterstützung dafür, dass das Anne-Katrin-Frauenzentrum in Kauda seine Arbeit wieder aufnahm. Das Projekt ist zunächst auf zwei Jahre ausgelegt.



Waisenkinder in Twic (Südsudan) warten auf den Beginn der Unterrichts

Es geht dabei vor allem um die Ausbildung und die Qualifizierung von Frauen, die bisher stark benachteiligt waren.

Sie lernen dort, wie sie ihren Lebensunterhalt erwirtschaften und ihre Ernährung sichern können. Dies ist für viele Frauen notwendig, da der Krieg viele Ehemänner das Leben kostete und die Frauen in der Folge allein für sich und ihre Kinder sorgen mussten.

- Ausbau der Bishop-Macram-Secondary-School in Kauda. Es handelt sich um eine gemischte, weiterführende Schule, die vier Klassenstufen umfasst. Die Räume für die Stufen eins und zwei sind bereits fertig und der Unterricht wurde aufgenommen. Der Ausbau der Stufen drei und vier wird Anfang 2025 beginnen.

- Zudem unterstützte IPS mehrere Pfarrgemeinden in den Nubabergen.

4.3. Vergabe von Stipendien

- Eine Schülerin aus Boma im Südsudan wird an einer weiterführenden Schule in Kenia gefördert.
- Ein Student aus Boma hat ein Stipendium an einer kenianischen Universität erhalten.
- Ein Student aus Mayen-Abun (Südsudan) studiert an der University of Juba und erhielt dafür von IPS ein Stipendium

5. Rechnungslegung

Der Vorstand der IPS hat auch für 2024, wie in den Vorjahren, den Jahresabschluss in Form einer Einnahmen- und Ausgaben-, sowie einer Vermögensrechnung erstellt. Zwei vom Leitungsgremium unabhängige Kassenprüfer haben den Abschluss sachlich und rechnerisch geprüft und ohne Beanstandungen angenommen.

Der Mitgliederversammlung wird voraussichtlich im September 2025 vorgeschlagen, dem Vorstand für das Jahr 2024 Entlastung zu erteilen. Der Abschluss wird auf der Homepage der IPS als Anhang zum Jahresbericht veröffentlicht (www.initiative-paterstephan.de/Ihre-Hilfe/Jahresberichte).

Außerdem wird der Abschluss 2024 – wie in den Vorjahren – dem Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) im Rahmen des Antrages zur Berechtigung der Fortführung des DZI-Spendensiegels für das Jahr 2026 vorgelegt.

Am Jahresende verzeichnete die IPS einen Einnahmen-Überschuss in Höhe von 59.097 Euro. Dieser Überschuss ist insbesondere auf Großspenden zurückzuführen, die mehr als 50 Prozent der regulären Spendeneinnahmen ausmachen. Diesen Überschuss konnte und wollte der Verein nicht sofort und ohne entsprechende Prüfung von Projekten verausga-

ben. Von dem Überschuss sind 10.000 Euro weiterhin als Vorsichtsmaßnahme in eine freiwillige Rücklage eingebracht.

6. DZI-Siegel

DZI-Siegel für 2024

Das DZI hat unseren Antrag auf Verlängerung des Spenden-Siegels für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 angenommen und nach intensiver und umfassender Prüfung der entsprechenden Jahresabschlüsse und Jahresberichte festgestellt, dass die Organisation Initiative Pater Stephan e.V. die Spenden-Siegel-Standards umfassend erfüllt. Dies ist dem Vorstand der IPS e.V. mit Schreiben des DZI vom 18.01.2024 mitgeteilt worden. Damit wurde auch die Berechtigung zur Fortführung des Spendensiegels im Jahr 2024 erteilt.

DZI-Siegel für 2025.

Die IPS e. V. hat ebenfalls das Spendensiegel für das laufende Jahr 2025 erhalten. Grundlage hierfür war der Abschluss des Jahres 2023, der ebenfalls geprüft wurde und der die Spendensiegel-Standards vollumfänglich erfüllt hat. Dies ist dem Vorstand mit Schreiben vom 17.01.2025 mitgeteilt worden.

Nach den DZI-Kriterien ist der Verwaltungskostenanteil der IPS besonders niedrig, da er erheblich unter der Grenze von 10 Prozent liegt. Dieser niedrige Satz erklärt sich aus dem hohen ehrenamtlichen Einsatz der IPS-Mitarbeiter. Jeder gespendete Euro wurde demnach fast vollständig für Satzungszwecke verwendet.

7. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Die IPS informiert regelmäßig über ihre Arbeit in den Projektgebieten und dokumentiert aktuelle Ereignisse auf ihrer Homepage unter www.initiative-paterstephan.de. Zudem erscheint in der Regel auch einmal im Jahr eine Informationsbroschüre. Sie wird allen Spendern und Interessierten zugeschickt, um ausführlich über die Projekte der IPS und die Verwendung der Spendengelder im Sudan und im Südsudan zu berichten. Hiermit verweisen wir auch auf unsere Broschüre 2023/2024, die im Laufe des Jahres erscheinen wird. Sie wird auf Anfrage gerne zugesendet.

In dem monatlich erscheinenden Himmeroder Rundbrief macht Pater Stephan auf Probleme in den Nubabergen und im Südsudan aufmerksam und bittet um Unterstützung für die Arbeit der IPS. Pater Stephan ist auch in mehreren Medien präsent, unter anderem gab er auch einige Interviews im Radio und im Fernsehen.

In unregelmäßiger Reihenfolge finden Veranstaltungen im Kloster Himmerod, an Schulen und in Kirchengemeinden statt. Dabei wird über das Engagement von Pater Stephan und seinen Mitarbeitern im Sudan und Südsudan gesprochen und er bittet um Unterstützung für unsere Projekte im Sudan und Südsudan. Auf diesen Veranstaltungen wird Informationsmaterial verteilt, mit der Bitte, es an andere Interessierte weiterzugeben.

Der Vorstand bedankt sich sehr herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre großzügige Unterstützung, für ihre Bereitschaft, bedürftigen Menschen zu helfen. Unser Dank gilt natürlich gleichermaßen unseren engagierten ehrenamtlichen Mitgliedern.

Besondere Wertschätzung möchten wir gegenüber all jenen zum Ausdruck bringen, die in den Krisengebieten unter großen Entbehrungen helfen, unsere Projekte zu realisieren.

gez. Gabriele Haldenwang
stellvertretende Vorsitzende
April 2025